



VHS

Projekte erfolgreich planen

Gütersloh (gl). Projekte erfolgreich zu planen und umzusetzen, erfordert Struktur, klare Ziele und passende Methoden. Die Volkshochschule (VHS) Gütersloh bietet mit dem Kurs „Projektmanagement in der Praxis – Projekte erfolgreich planen, steuern und umsetzen“ einen praxisorientierten Bildungsurlaub an, der auch als Intensivkurs Projektmanagement genutzt werden kann. Vermittelt werden die Grundlagen des klassischen, agilen und hybriden Projektmanagements. Themen wie Zielklärung, Planung und Priorisierung sowie Stakeholder- und Risikomanagement werden anhand eigener Projekte praktisch angewendet. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Projektmanagement zu gewinnen und konkrete Ansätze für den Arbeitsalltag zu entwickeln. Die dreitägige Online-Veranstaltung findet von Dienstag bis Donnerstag, 6. bis 8. Oktober, jeweils von 9 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen sind bis Montag, 14. September, unter Telefon 05241/822925 oder unter www.vhs-gt.de möglich. Die Kursnummer lautet H52280.

SGV

Wanderung im Lipperreier Wald

Gütersloh (gl). Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Gütersloh lädt für Donnerstag, 10. September, zu einer Seniorenwanderung im Raum Oerlinghausen ein. Die etwa 6,5 Kilometer lange Tour führt durch den Lipperreier Wald. Die Wege sind gut begehbar. Zum Abschluss kehren die Teilnehmer im Café Wölke, Bokelfenner Straße 1 in Stukenbrock, zu Kaffee und Kuchen ein. Start der Wanderung ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz am Segelflugplatz, Flugplatzstraße, in Oerlinghausen. Für Fahrgemeinschaften ist der Treffpunkt um 13.30 Uhr bei Jysk, Wiedenbrücker Straße 26, in Gütersloh. Anmeldungen nimmt Hans Kühlmann unter 0171/4941525 entgegen.

Begegnung

Kursus startet erst später

Gütersloh (gl). Der Beginn des Kurses „Progressive Muskelentspannung“ im Haus der Begegnung, Kirchstraße 14 a, ist krankheitsbedingt verschoben worden. Der Kurs startet nun am Dienstag, 15. September, und findet jeweils von 17.30 bis 18.15 Uhr statt. Interessierte können sich noch anmelden; es sind noch Plätze frei. Das Präventionsangebot ist von den Krankenkassen anerkannt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 05241/2229215 oder per E-Mail an hausderbegegnung@ekgt.de.

PS-Club

Nachlese auf dem Hof Riez

Gütersloh/Bielefeld (gl). Der PS-Club lädt für Mittwoch, 9. September, zu einem Clubabend ein. Beginn ist um 19 Uhr auf dem Hof Riez, Ahreweg 9, in Bielefeld. Bei dem Treffen stehen das gemeinsame Klönen und die Planung der nächsten Aktivitäten auf dem Programm. Auch ein Rückblick auf den Feldtag ist vorgesehen. Die Veranstaltung ist offen. Auch Gäste sind willkommen.

Bauvorhaben von Hörmann



Mit dem Bauvorhaben auf dem ehemaligen Elco-Gelände an der Osnabrücker Landstraße hat sich am Montag der Gütersloher Hauptausschuss beschäftigt. Foto: Delker

Hochregallager: „Sache ist politisch gelaufen“

Von REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Das Hochregallager der Unternehmensgruppe Hörmann darf wie geplant im Gewerbegebiet in Avenwedde gebaut werden. Das hat Albrecht Pfortner, Dezernent für Bauen, Mobilität und Umwelt, am Montagabend im Hauptausschuss erneut klargestellt.

„Sie, der Rat, haben zwei Bebauungspläne beschlossen, die an der Stelle Gewerbe ausweisen. Das ist nun Grundlage für die Bauaufsichtsbehörde“, erklärte er. „Wir können im Ausschuss für Planung, Bauen und Immobilien noch einmal über das Thema sprechen. Aber politisch ist die Sache gelaufen.“

In den vergangenen Tagen hatte es vermehrt Proteste von Anwohnern im Bereich Nordthorner Straße und Osnabrücker Landstraße gegen das Bauvorhaben gegeben. Sie fürchten um den Wert ihrer Grundstücke, um ihre Lebensqualität, weil Verkehr und Lärm zunehmen, und sie befürchten negative Auswirkungen aufs Klima.

Die Stadt Gütersloh hat die Bauvoranfrage des Steinhagener

Unternehmens Hörmann aber bereits im Mai positiv beschieden. Erste Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen Gelände des Kunststoffverarbeiters Huga laufen.

Andreas Heine (CDU) hatte im Ausschuss angeregt, das Thema noch einmal im Planungsausschuss zu beraten. Er sei beim Feuerwehrfest in Avenwedde angesprochen worden. Die Anwohner könnten verstehen, dass gebaut werden solle. Allein die Dimension bereite ihnen Sorgen. Zudem fühlten sie sich nicht ausreichend informiert. Sie hätten die Bitte geäußert, Bürgermeister Matthias Trepper möge sich an Ort und Stelle mit ihnen treffen und ihre Bedenken anhören.

Trepper (SPD), der den Hauptausschuss leitete, wandte sich direkt an die Anwohnerinnen und Anwohner, die die Ausschusssitzung im Ratssaal verfolgten: „Das kriegen wir hin.“ Sein Büro werde kurzfristig einen Termin koordinieren.

Gitte Trostmann (Grüne), Sabine Hollmann (SPD) und Florian Baumann (Linke) schlossen sich dem Vorschlag Heines an, im Planungsausschuss noch einmal über das Hochregallager zu sprechen. Pfortner betonte, die Anwohner

seien informiert worden, auch in einer Versammlung, die Hörmann veranstaltet habe. Alle direkten Anwohner seien durch das Bauordnungsamt beteiligt worden. „Wir wollen Gewerbe in dieser Stadt. Vor allem auf Flächen, die als Gewerbeflächen ausgewiesen sind. Wir wollen ein verlässlicher Partner der Wirtschaft in dieser Stadt sein. Natürlich unter Berücksichtigung der Belange der Nachbarn, die in diesem Fall aber über die Abwägung in den beiden Bebauungsplänen erfolgt ist“, ergänzte er.

Jürgen Behnke (BfGT) erklärte zum Abschluss, die BfGT werde sich dem Vorschlag der Verwaltung, wie er vorliege anschließen. „Vielleicht kann man mit dem Eigentümer sprechen, ob man farblich noch etwas machen kann“, schlug er vor. Die Firma Miele mache vor, wie sich Gebäude in die Landschaft einfügten. Wenn Hörmann „das Ding mit starkem Blau und Orange anpinsele“, sei es mit Sicherheit als Fremdkörper zu bewerten.

Der Hauptausschuss stimmte einstimmig dafür, Einwendung und Widerspruch zur Bearbeitung an die Verwaltung zu verweisen – wie vorgeschlagen.

Barkeystraße



Sollte die Stadt erneut eine Hotelnutzung ausschreiben, wenn sie wieder in den Besitz des Geländes gelangt ist? Foto: Dinkels

Gütersloh (din). Braucht Gütersloh ein weiteres Hotel an der Barkeystraße? Sollte die Stadt erneut ausschreiben, wenn sie wieder in den Besitz des Geländes gelangt ist? Dazu äußern sich jetzt auf Nachfrage auch CDU, SPD und Linke.

Es handle sich noch um ein laufendes Verfahren, erklärt der Co-Fraktionsvorsitzende der CDU, Daniel Helmig. „Wir bedauern, dass wir den gerichtlichen Weg beschreiten müssen. Jedoch musste die Verwaltung genau diesen gehen, um das Grundstück an der Barkeystraße wieder in städtischen Besitz zu bringen.“ Grundsätzlich könne sich die CDU „ein Hotel an diesem Standort gut vorstellen“. Die Rahmenbedingungen hätten sich jedoch verändert. Mit der jüngsten Er-

öffnung des B&B-Hotels an der Holzstraße mit 102 Zimmern stelle sich auch für seine Fraktion die Frage nach dem tatsächlichen Bedarf für ein weiteres Hotel.

„Sollte die Stadt das Grundstück zurückerhalten, werden wir die Situation ergebnisoffen neu bewerten. Gemeinsam mit der Verwaltung sowie dem Hotel- und Gaststättengewerbe werden wir prüfen, ob und in welchem Umfang weiterer Bedarf besteht“, kündigt Helmig an. Dabei werde man „selbstverständlich auch die Einschätzungen der lokalen Hotellerie berücksichtigen“.

Zum jetzigen Zeitpunkt wäre eine abschließende Bewertung jedoch verfrüht. Zunächst müssten die rechtlichen Fragen geklärt sein, um eine belastbare Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

Isselhorst

Dorfentwicklung steht im Blickpunkt

Gütersloh (jed). Den Tag des „offenen Denkmals“ hat der Dorf- und Heimatverein Isselhorst (DHVI) bereits mehrfach für herausragende Ereignisse genutzt. 2014 wurde das „Elmendorfer Fass“ am neuen Standort eingeweiht, 2018 die Holtkämperei. 2023 wurde deren 400. Geburtstag gefeiert.

Auch der am Sonntag, 13. September, anstehende „Tag des offenen Denkmals“ soll ein Meilenstein für das Kirchspiel Isselhorst werden. Statt auf Vergangenes richtet sich der Blick 2026 auf die künftige Dorfentwicklung. Unter dem Motto „Gestalte Dein Dorf“ laden die Vergangenheitbewahrer und Zukunftsgestalter des DHVI alle 6700 Bürgerinnen und Bürger des Kirchspiels von 11 bis 17 Uhr in die Festhalle ein. Dort soll eine öffentliche Bilanz des vor zehn Jahren entwickelten „Dorfentwicklungskonzeptes 2030“ gezogen werden. Zugleich geht es um Visionen und die Frage, welche Ziele nach 2030 auf die To-do-Agenda gehören.

Am 4. September 2020 kamen 120 Menschen in der Turnhalle des Lutterdorfes zusammen, um den „Isselhorster Weg“ für die folgenden zehn Jahre zu prägen. Aus rund 1000 mit Stiften und Post-it-Zetteln formulierten Ideen, Vorschlägen und Wünschen entstanden 27 Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Sieben wurden bereits umgesetzt, darunter der Mehrgenerationenspielplatz, ein Neubürgerflyer, ein Sonnensegel, das Grüne Klassenzimmer und der Info-Point. Acht weitere Vorhaben sind in Arbeit. Wichtigstes Projekt ist die für 2028 geplante Umgestaltung des Kirchplatzes. In den vergangenen sechs Jahren investierte allein der DHVI 100.000 Euro in die Projekte.

Nach mehr als der Hälfte der vorgesehenen Laufzeit will sich der Verein nicht zurücklehnen, sondern erneut den Bürgerwillen ermitteln. Vorsitzender Hans-Walter Schomann sagt: „Wir sind sicherlich auf einem guten Weg, haben schon viel bewegt. Aber das reicht uns nicht. Uns ist wichtig, zu erfahren, wie die Öffentlichkeit unsere Arbeit sieht, wo es Optimierungsbedarf gibt.“

Die Veranstaltung unter dem Slogan „Wohnen, Leben, Arbeiten im Kirchspiel – miteinander, füreinander“ findet als Workshop ohne festes Programm statt. Der fast 20-köpfige Vorstand mit sechs Abteilungsleitern steht sechs Stunden als Ansprechpartner bereit. Beiträge können auch schriftlich abgegeben werden. Kirche, Elmendorfer Fass und Holtkämperei sind geöffnet.

Diskussionsbedarf sehen die Organisatoren unter anderem bei den zehn noch nicht begonnenen Vorhaben. Dazu zählen eine Reparaturinitiative für Kinder und Jugendliche, der dringend benötigte Bolzplatz, eine Verbesserung des ÖPNV und eine Dorf-App. „Es gibt bestimmte Dauerthemen, die die Menschen einfach bewegen“, sagt Karl Rohlf. Für die Umsetzung brauche es neue Ideen und Mitstreiter. Rund 400 der 6700 Kirchspielbewohner sind bereits Mitglied im DHVI. „Unser Computer hat noch mehr Platz“, sagt Schomann. Denkmale gebe es nicht; bei Bedarf könne eine neue Abteilung gegründet werden.

Als mögliche Zukunftsprojekte nennen die Vorstandsmitglieder eine Energiegenossenschaft, einen Kreisverkehr am Kriegerdenkmal gegen Dauerstaus, eine Boulebahn und einen Fahrservice für ältere Dorfbewohner.



Für den Dorf- und Heimatverein Isselhorst laden der Vorsitzende Hans-Walter Schomann (l.) und sein Stellvertreter Friedhelm Lohmann die Bürgerschaft dazu ein, eine Zwischenbilanz des „Dorfentwicklungskonzeptes 2030“ zu ziehen. Foto: Dünhölter

Fraktionen bewerten Hotelpläne kritisch

„Erst dann werden wir uns inhaltlich neu damit auseinandersetzen, welche Nutzung für das Grundstück langfristig sinnvoll und wirtschaftlich tragfähig ist“, so Helmig.

„Wichtig ist für die SPD, dass es an dieser Stelle vorangeht und wir mit einer Entwicklung das Umfeld von Stadthalle und Theater angemessen gestalten“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Volker Richter. „Ob ein weiteres Hotel wirtschaftlich sinnvoll ist, können potenzielle Betreiber besser einschätzen als die Kommunalpolitik.“

Die Linke hebt hervor, das Hotel solle unmittelbar neben Stadthalle und Theater geplant werden. „Ziel ist es, Gästen von Tagungen, Kongressen und kulturellen Veranstaltungen eine Un-

terkunft direkt am Veranstaltungsort zu bieten“, so Manfred Reese. „Aufgrund der Entfernung von rund 1,5 Kilometern sehen wir nicht, dass diese Gäste stattdessen im B&B-Hotel an der Holzstraße übernachten würden.“ Im Zuge eines möglichen Neubaus solle vor Ort zudem zusätzlicher Parkraum geschaffen werden, der für den Veranstaltungsbetrieb und das Umfeld notwendig sei. „Zur Auslastung der bestehenden Hotels in Gütersloh liegen uns keine belastbaren Daten vor. Wir gehen jedoch davon aus, dass ein Investor vor einer Entscheidung die Marktlage sorgfältig prüfen wird“, so Reese. Sollte sich kein Investor finden lassen, müsse die Stadt die zukünftige Nutzung des Geländes neu bewerten.

Termine & Service

► Gütersloh

Mittwoch, 9. September 2026

Aktuell

Grüne: 17 bis 18 Uhr Sprechstunde der Ratsfraktion, Blessenstraße 23a.

Service

Notfalldienstpraxis am Klinikum Gütersloh: 15 bis 22 Uhr.

Arztrufzentrale des Notfalldienstes: 13 bis 8 Uhr; 116117.
Apothekennotdienst: Adler-Apotheke, Berliner Str. 122 a, 05241/98760.

Bereitschaftsdienst: SWG, Strom: 0800/0330010; SWG, Gas und Wasser: 0800/0330020.

Feuerwehr-Krankentransporte: 19222 oder 822000 rund um die Uhr.
Sperrmüll- und Wertstoffannahme: 8.30 bis 16.30 Uhr, Entsorgungspunkt Gütersloh, Carl-

Zeiss-Straße 58.
Suppenküche: Essensausgabe nur für Familien mit Kindern von 12 bis 14 Uhr, Kirchstraße 10 a.

Bäder

Die Welle: Sportbereich 6 bis 22 Uhr geöffnet; Freizeitbereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Järve-Sauna 10 bis 22 geöffnet.

Nordbad: Freibad 6 bis 20 Uhr geöffnet, Hallenbad geschlossen.

Kinder

Awo-Kinderschutz-Zentrum: 8.30 bis 16.30 Uhr, ☎ 9033550, Böhrmerstraße 13.

Deutscher Kinderschutzbund: Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 15151, Marienstr. 12.

Frauen

Frauenhaus: 05241/34100.
Frauenberatungsstelle / Frauennotruf: 9 bis 16 Uhr Beratung,

Münsterstraße 17, 05241/25021.
Gewalt gegen Frauen: Hilfetel. 08000/116016.

Trotz Allen: Beratungsstelle für Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Unter den Ulmen 8, 13 bis 18 Uhr geöffnet, 05241/238289.

Senioren

Seniorenbeauftragte: Heidi Ostmeier, 05241/822156, E-Mail: heidi.ostmeier@guetersloh.de.